

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Unterweisung zu dem Blumen-Bau

Hesse, Heinrich

Leipzig, 1705

Das XIV. Capitel/ Von der Zeit und Art das Unkraut auszujetten

[urn:nbn:de:bsz:31-333051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333051)

reich dergestalt verbrennen/ daß die Gewächse ihre Krafft darüber verlieren/ verwelken und ausdorren würden.

Ein guter Gärtner muß wissen/ daß wann die Pflanzen noch klein und jung sind/ sie weniger Wasser brauchen/ als wann sie grösser werden: Derohalben wann sie eine gewisse Grösse erlanget haben/ müssen sie auch mehr als zuvor begossen werden/ welches einen sehr grossen Fleiß und Fürsichtigkeit erfordert.

Das XIV. Capitel/

Von der Zeit und Art das Unkraut auszujetten.

Die Zierlichkeit und Sauberkeit eines Gartens dienet nicht allein das Gesichte zu vergnügen/ sondern auch denen Blumen Leben und Nahrung mitzutheilen; derohalben soll man nicht nur die Wege und Gänge von alter Unsauberkeit reinigen und das unnütze Kraut aufräumen; sondern man muß auch die Beete selbst fleißig von allem Unkraut säubern.

Dieses aber soll nicht geschehen wann das Erdreich allzu dürr ist / weil man alsdann das Kraut nur oben abreißen / denen Wurzeln aber / welche unter der Erden bleiben / um so viel mehr Krafft geben würde / das neue Kraut desto leichter hervor zu bringen.

Auch muß es nicht geschehen wann das Erdreich allzu naß ist / dieweil/ indem man die Wurzel ausreißt/ die Erde so daran hängt/ mit ausziehet / welches denen herumstehenden Gewächsen grossen Schaden verursachen würde.

Die beste Zeit ist hierzu/ wann die Erde weder zu trocken noch zu feuchte ist/ sondern wann sie durch gemässigte Feuchtigkeit und Wärme mürbe geworden/ und also besser anzugreifen und damit umzugehen ist; auch wann das Kraut hochgenug hervorgewachsen. Man muß sich zugleich lassen an-

gelegen seyn das Erdreich sauber mit den Händen wieder gleich zu machen / damit die Länder ihre vorige Ebene bekommen.

Das XV. Capitel /

Von der Zeit und Art / wann und wie man einen Garten von den schädlichen Ungezieffer reinigen solle.

Wann und wie das Ungezieffer zu vertreiben.
die Raupen.

Unter dem Ungezieffer / welches denen Gärten den grösten Schaden zufuget / sind die Raupen / die Schnecken / die Wurme / die Erdfloh / die Kojen-Kasper / die Erd-Maden / die Ameisen / die Mäuse und die Maulwurffe.

Die Raupen zu vertreiben / muß man alle Morgen ehe jede Pflanze mit der Hand abschütteln ; dann weilen dieses Ungezieffer von der nächtlichen Kälte und Reiffen erstarrt und halb erfroren ist / fällt es leichtlich zur Erden / daß man es mit den Füßen zu treten kan.

die Schnecken.

Was die Schnecken anbelanget / so soll ein Gärtner dieselbige Tag und Nacht mit grossen Fleie auffuchen / insonderheit wann Regen-Wetter einfällt / und diese Zeit kriechen sie auf der Erden herfür ihre Nahrung zu suchen / so findet man sie dann / und kan sie leichtlich umbringen.

die Wurme.

Mit den Wurmen verfabret man auf gleiche Weise / dann auch diese / um die Zeit wenn es regnet / aus ihren Löchern herfurkommen : Will man sie auch zu einer andern Zeit heraus bringen / so darff man nur Hanff-Saamen oder Hanff-Blätter sieden / und das gekochte Wasser auf die Wege gießen / so werden sie bald zum Vorschein kommen.

die Erdfloh.

Die Erdfloh betreffend / so stecket man einen dünnen Stecken eines halben Schubes hoch in die Erden / darüber stürzet man ein Gefäße / daß der Rand oder Hals desselbigen nach der Erden